

## Orientierungs- und Leitfaden zum Studienprojekt

Wichtige Infos vorab:

Gegenstand und Fragestellung des Studienprojektes sind zwingend mit der Leitung des Begleitseminars abzustimmen.

In der Regel entwickelt sich die Fragestellung aus den Gegenstandsbereichen des Begleitseminars; nur in besonderen Ausnahmefällen ist nach Absprache ein anderer thematischer Zuschnitt möglich.

Es ist grundsätzlich eine Kopplung mit den Studienprojekten der anderen Fächer möglich; auch diese erfordert jedoch eine vorangegangene Absprache mit der Kursleitung.

Das Studienprojekt wird schriftlich fixiert und auch formal „angemeldet“.

### **Zur Auswahl des Gegenstandes und Entwicklung einer Forschungsfrage**

Am Anfang jeder Forschungstätigkeit steht die Neugier auf und ein *Interesse an einem Gegenstand bzw. eine Fragestellung*, zu der ein Forscher/eine Forscherin Informationen und Antworten sammeln möchte. Überlegen Sie daher von Anfang an, worauf Sie in Schule und Unterricht neugierig sind.

Im Kontext des Begleitseminars arbeiten Sie eigenständig an unterschiedlichen Gegenstandsbereichen und vertiefen diese durch die Arbeit an den Stationen. Aus dem Kontext dieser (stärker an Theorien und empirischen Befunden ausgerichteten) Stationenarbeiten und natürlich der praktischen schulischen und unterrichtlichen Erfahrungen und Tätigkeiten an den Schulen während des Praxissemesters kann das Studienprojekt entstehen.

Wichtig ist, dass Sie nicht nur einen *Gegenstand* bestimmen, z.B. Klassenführung, sondern eine gezielte *Fragstellung* entwickeln.

Entsprechend könnte sich ein Studienprojekt beispielsweise mit der Frage befassen,

- a) was effektive Klassenführung ist,
- b) welches Klassenführungsverständnis bei den Lehrkräften vorherrscht oder
- c) mit welchen Maßnahmen und Techniken Lehrkräfte die Klasse(n) führen.

Wenn eine erste (häufig noch grobe und vorläufige) Fragestellung gefunden ist, folgen zwei wesentliche Schritte:

### **Zur Bearbeitung des Gegenstandes / der Forschungsfrage**

Erstens beginnt die *vertiefende inhaltliche Auseinandersetzung durch die textbasierte Beschäftigung mit einschlägigen Theorien (theoretische Einbettung) und dem Forschungsstand*. Dazu führen Sie eine Literaturrecherche durch und werten bedeutsame Quellen (auch diejenigen, die im Seminar zur Verfügung gestellt werden) aus.

Zweitens beginnen die *methodischen Überlegungen*, mit denen geprüft wird, mit welchen Verfahren und in welchem Setting die Fragestellung sinnvoll bearbeitet werden kann. Sie müssen sich auf der Folie der theoretischen Auseinandersetzung und des Forschungsstandes überlegen, welche Informationen/Daten Sie erheben müssen, um Ihre Forschungsfrage beantworten und auswerten zu können. Dies soll exemplarisch an den oben genannten Forschungsfragen durchgespielt werden.

Forschungsfrage: Was ist eine effektive Klassenführung?

Sie können z.B. eigenen (videografisch) oder fremden Unterricht (teilnehmend) beobachten und sich die Frage stellen, ob das, was Sie sehen können, effektive Klassenführung ist.

*Aber woran, an welchen konkreten Beobachtungen (Indikatoren) werden Sie das Kriterium „effektiv“ festmachen?*

In der Forschung wird ein enger Zusammenhang zwischen der Klassenführung und den Schülerleistungen konstatiert, aber wollen Sie tatsächlich die *Effektivität* des Klassenführungsverhaltens analysieren? Das bedeutet, dass die Schulleistungen als Indikator für die Überprüfung der Wirksamkeit der Klassenführung betrachtet wird. Diese Perspektive hat zahlreiche folgenreiche Implikationen: Sie setzt voraus, dass Sie die Leistungen von Schülerinnen und Schülern mehrerer Klassen zu wenigstens zwei Zeitpunkten (vorher/nachher) mit einem standardisierten Verfahren erfassen und dann mit einem Kontrollgruppenverfahren überprüfen, ob die Lernzuwächse der Schülerinnen und Schüler in den unterschiedlichen Klassen auf das beobachtete Klassenführungsverhalten zurückzuführen sind. Da Sie aber auch prüfen müssten, welche anderen Faktoren den individuellen Lernzuwachs der Schülerinnen und Schüler erklären könnten (z.B. Vorwissen, Interesse, Motivation, Fähigkeitsselbstkonzept, Zusammensetzung der Klasse, ...) ist dies aufgrund der enormen Komplexität kein tragbares Konzept für ein Studienprojekt. *Die allgemeine Frage nach der Effektivität einer Maßnahme ist im Rahmen eines Studienprojektes zumeist nicht bearbeitbar.*

Daher müsste nun die Frage modifiziert werden. Sie könnten z.B. der Frage nachgehen, inwiefern die beobachteten Lehrkräfte Klassenführungstechniken anwenden. Dazu könnten Sie beispielsweise entscheiden, ob Sie im Rückgriff auf die Techniken der Klassenführung von Kounin einen Beobachtungsbogen entwickeln, vor dessen Hintergrund Sie dokumentieren, anhand welches beobachtbaren Verhaltens Allgegenwärtigkeit und Überlappung, Reibungslosigkeit und Schwung usw. erfasst werden können. In der Folge könnten Sie über einen ausgewählten Zeitraum prüfen, welche Techniken der Klassenführung im Unterricht in welcher Häufigkeit, z.B. auch zu welchem Zeitpunkt o.ä. eingesetzt werden. Sie könnten dann auf Grundlage der Beobachtungen zu einer wissenschaftsbasierten Beschreibung/Deskription der Klassenführung in einer Klasse oder einer bestimmten Lehrkraft kommen.

### **Auswahl der Untersuchungsmethoden**

Nach ersten methodischen Überlegungen, wie die ausgewählte Forschungsfrage erfasst werden soll, beginnt die konkrete Planung und Entwicklung des Untersuchungsdesigns und der Stichprobe. *Neben einer Planung, wie die Daten erhoben*

werden sollen, sind auch Überlegungen zur Auswertung der Daten wichtig. Dies gilt für quantitative (zumeist fragebogenbasierte) Erhebungen (Häufigkeiten, Mittelwerte, Vergleiche von Mittelwertsunterschieden, Standardabweichungen, Korrelationen, ...) ebenso wie für Auswertungen von qualitativem Material (Inhaltsanalyse, induktives oder deduktives Kodieren, ...).

**TIPP:** Das Methodenzentrum hat eigens für das Praxissemester einen Moodlekurs erstellt, der Orientierung und Unterstützung bei der Planung der Studienprojekte bietet: Dieser heißt: *Materialsammlung Methodenzentrum* und ist durch das Passwort *Praxissemester* zugänglich. Zudem werden regelmäßig, aber in unregelmäßigen Abständen Workshops zu ausgewählten Themen angeboten.

Es empfiehlt sich, die angestellten Überlegungen sofort schriftlich festzuhalten, da die Begründung des methodischen Vorgehens zwingend im Studienprojekt ausgeführt werden muss.

Zudem sollten Sie den Untersuchungsplan mit einer zeitlichen Planung versehen, damit der Prozess stringent ablaufen kann.

Ich empfehle Ihnen auf dieser (schriftlichen) Grundlage dringend eine Rückkopplung mit der Kursleitung.

### **Durchführung des Studienprojektes**

Das Studienprojekt wird in der Schule wie geplant durchgeführt und das Vorgehen auch schriftlich dokumentiert. Sollten Abweichungen notwendig werden, so sollten auch diese im Bericht dargelegt und reflektiert werden.

### **Auswertung des Studienprojektes**

Die erhobenen Daten werden entsprechend der Planung ausgewertet, unerwartete Probleme bei der Auswertung werden dokumentiert. Achten Sie bei der Darstellung darauf, dass die Auswertung Antworten auf Ihre Forschungsfragen gibt.

### **Diskussion der Ergebnisse**

Neben einer guten Deskription der Daten (Auswertung), stellt auch die Rückbindung an und Diskussion der Ergebnisse im Kontext des Forschungsstandes ein bedeutsames Element der Auswertung dar.

### **Reflexion**

Das Studienprojekt mit dem Auftrag, einen forschenden Zugang zu Praxissituationen zu erleben, ist Bestandteil des Praxissemesters und somit auch Ihres eigenen individuellen Professionalisierungsprozesses. Daher gehört eine Reflexion des eigenen Studienprojektes im Kontext des eigenen Professionalisierungsprozesses zwingend zum Studienprojekt.

## **Was wird beim Studienprojekt bewertet?**

Das Studienprojekt wird in den Bildungswissenschaften im Rahmen der Modulprüfung B3 bewertet und mit 2 CP angerechnet.

In die Bewertung fließen unterschiedliche Beurteilungsaspekte ein. Diese sind untenstehend aufgelistet. Sie spiegeln nicht notwendigerweise eine Gliederung wider, bieten diese aber an.

- Strukturierende Einleitung, Einbettung des Gegenstandes und Darstellung des Erkenntnisinteresses
- Konkrete Formulierung der Fragestellung
- Wissenschaftliche Fundierung des Gegenstandes: Ausarbeitung einschlägiger Konzepte und Theorien sowie Darstellung des aktuellen (empirischen) Forschungsstandes
- Darstellung und Begründung des methodischen Designs im Zusammenhang des Erkenntnisinteresses bzw. der konkreten Fragestellung (Datenerhebung und -auswertung)
- Systematische Auswertung der Daten; Beschreibung der Ergebnisse
- Diskussion der Ergebnisse (mit Rückbindung an wissenschaftlichen Stand der Forschung)
- Schlussfolgerungen nach Datenauswertung
- Reflexion der Konsequenzen für berufsbiographische Entwicklung und Handeln in pädagogischer Praxis

Die Neugier steht immer an erster Stelle des Problems,  
das gelöst werden will.

Galileo Galilei  
(1564 - 1642), italienischer Mathematiker, Philosoph und Physiker

**In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Erfolg und gutes Gelingen.**